

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4549ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	70 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Statisten:	1
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4549

Bucks Lui arft ne Bank

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten
von
Günther Müller

8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer + 1 Statist
1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Lui Buck ist ein begeisterter Freund von Kreuzworträtseln und möchte bei einem entsprechend hohen Gewinn seinen Hof am liebsten verkaufen, was seiner Frau Erika überhaupt nicht gefällt. Nachbar und Freund Franz Glandaker hat großes Interesse an Luis Plan, jedoch auch an Luis Frau Erika, weshalb es zu turbulenten Szenen kommt. Tochter Elli, die mit Freundin Heike ein Studium begonnen hat, ist von den Bemühungen ihres Vaters gar nicht angetan. Deshalb kommt es auch hier zu Differenzen. Genau in dieser Zeit treibt eine räuberische Erpresserbande ihr Unwesen, weshalb Kriminalinspektor Tim Bode kaum Zeit für seine Freundin Elli hat. Auch zwischen den Freundinnen Elli und Heike kommt es wegen des Inspektors Tim zu einigen Eifersüchteleien. Eine nicht unwesentliche Rolle spielt die russische Hausgehilfin Swetlana, die sich zwischenzeitlich in den Bankdirektor Dr. Altheimer verguckt hat. Als Lui Buck Post von einer Erbgemeinschaft erhält, wird die Geschichte noch verrückter. Er soll eine Bank geerbt haben. Die Story steuert danach auf ein nicht vorhersehbares spannendes Finale zu, das zudem äußerst humorvoll und unterhaltsam ist. Die Frage bleibt: Kann Kriminalinspektor Tim Bode dem räuberischen Treiben der Erpresserbande ein Ende setzen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt**1. Szene**

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Lui Buck vertieft über einem Kreuzworträtsel).

Lui: Nebenfluss der Weser? (*überlegt*): Aller, ja dat passt. Großer deutscher Fußballer und Weltmeister? Paul Breitner? Nee, passt nicht. Fritz Walter, ja dat haut hen. Keifende Frau? Weit ick nich.

Franz Glandaker: (kommt): Moin Lui!

Lui: Hallo Franz!

Franz: Wat söchst du, keifende Frau? Du, denk moal an diene Olske..., ick meen..., diene Erika. Wat seggt se immer, wenn wi Sönndoags morgen noan Freuschoppen goah? Na? Und wat seggt wi denn?

Lui: Se seggt: "Möt ji all wedder supen?" Ick hebb dat: Oale Zäge, nee teuf..., Oale Dragoner!

Franz: Genau.

Lui: Stimmt, passt genau.

Erika: (*kommt, freundlich*): Moin Franz!

Franz: (*überfreundlich*): Moin Erika! Ick help Lui son beaten bi dat Krüzworträtsel.

Erika: (*seufzt*): Ja, ja, dat Krüzworträtsel. Doar is Lui ganz verrückt mit. Wenn mien Kerl dat Krüzworträtsel vör sich hett, vergett he Gott und de Welt, und uk siene Frau.

Lui: Schnack doch nich.

Erika: Is doch woahr.

Franz: Wat feahlt di denn noch, Lui?

Lui: Dat meiste hebb ick. Oaber hier: Deutscher Kanzler, nachdem ein Fisch benannt wurde?

Franz: Dat is doch einfach: BISMARCK !

Lui: Richtig, Franz. Nu feahlt mi bloß noch: Deutscher Weltklassetenor?

Erika: Dat weit ick: Heino!

Lui: Heino, dat is ein Schlagersänger und kien Tenor. Nee, de meent einen klassischen Sänger von Weltformat mit 14 Buchstoaben.

Erika: Ick hebbet: Peter Alexander! (*zählt mit den Fingern*): Dat sind 14 Buchstoaben, und singen kunn he uk, und wie...!

Franz: (*schaut nun auch auf das Rätsel*): Nee, Peter Alexander wör mehr son Schlager - und Operettensänger. Kummt oaber sowieso nich hen.

Erika: Haha, is doch ganz einfach: Beckenbauer! (*singt*): "Gute Freunde kann

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

niemand trennen."

Franz: (*lacht*): Beckenbauer wör ein Fautballer von , oaber kien Tenor.

Lui: (*überlegt*): Weltklassetenor? Wer kunn dat sien? Jonas Kaufmann, nee, passt uk nich. Rene Kollo, Rudolf Schock..., Richard Tauber? Nee, dat sind alle tau wenig Buchstoaben. Een dütscher Tenor seggst du?

Franz: (*nickt*): De berühmten Sänger sind wi doch boll alle dör. (*überlegt*): Hermann Prey. Nee, dat wör ein Bariton.

Swetlana: (*tritt auf und bringt Lui den Kaffee. Sie ist russische Hausgehilfin bei Bucks und ihr Markenzeichen ist das rollende "R"*): Sagt, ihr nicht wissen, wer ist größte deutsche Weltklassetenor? Ihr mich aber enttäuscht. Swetlana immer hört seine wundervolle Stimme wenn er singt "Granada". Swetlana dann stellt Lautstärke hoch und träumt. (*singt*): "Dies Bildnis ist bezaubernd schön".

Lui: (*ungeduldig*): Ja, nu hör man up tau schwärmen.

Swetlana: Das war Zauberflöte von Mozart. Ihr nicht kennt?

Lui: Nee! Ick stoah mehr up Schlager. Nu segg endlich, wi hett de Mann?

Swetlana: Fritz Wunderlich, ist nur 36 Jahre geworden alt und über Schnürsenkel gestolpert vor Jagdhütte.

Lui: Dat passt! (*zählt nach*): Mit de Buchstoaben kummt dat uk hen. Prima, Swetlana, nu hebb ick uk dat Lösungswort. Dat wör oaber uk schwoar, denn Kerl kennt doch kiener mehr.

Swetlana: Da ich muss widersprechen, Domingo und Pavarotti ihn haben bewundert. Hat Chef Lösungswort? Swetlana kann schicken per SMS oder e-mail an Firma, geht schneller als Post.

Lui: Dat kannst du? Dat mott nämlich morgen all doar weasen, denn is nämlich Annahmeschluss.

Erika: Dat is in ein poar Sekunden öwermittelt, Lui.

Lui: Wie weißt du dat?

Erika: Sowat weit man doch.

Franz: Ja, sowat weit man doch, Lui.

Lui: Und dat is tatsächlich in ein poar Sekunden doar?

Swetlana: Chef sich können verlassen auf Swetlana. Chef mir geben Lösungswort.

Lui: Wie wör dat, wenn ick dat up miene Frau...

Erika: Nix doar! Miene Adresse kriegt de nich. Dat reicht all, wenn du hier verrückt speelst und von 100.000 Euro drömt.

Franz: Wat wullt du denn mit 100,000 Euro anfangen?

Lui: Denn dö ick forts mienen Hoff verhökern, de bringst sowieso nich mehr veel in,

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

von weagen de Agrarwirtschaft.

Erika: Di hebbt se woll int Gehirn scheeten. Hier wett nix verhökert solange ick noch doar bin. Und du mennst, mit 100,000 Euro kummst du bit an dien Lebensende hen? Wat hest du bloß för Rosinen in`n Kopp.

Swetlana: Chef Lösungswort ist angekommen.

Lui: Wat? Nu all? Dat is ja ne dulle Technik. Freuher dürte sowat twei Doage.

Erika: De digitale Technik is van Doage so wiet. Wi sind sowieso alle all gläsern. Ick glöw, de weet sogoar, wenn ick uppen Lokus goah.

Lui: Doar bruk ick kiene digitale Technik tau, dat rük ick nämlich von tein Meter life, ohne digitalen Schiet.

Swetlana: Chef, ich habe Nachricht.

Lui: Wat? Nu all? Wat schriewt de denn?

Swetlana: Chef hat gewonnen!

Alle: Nee! Dat draf doch nich woahr sien!

Erika: Wat hett mien Mann denn gewonnen?

Lui: (*aufgeregt*): Ja, wat hebb ick denn gewonnen?

Franz: Leas doch moal vör.

Swetlana: (*liest laut*): Lieber Herr Buck! Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass Sie auserwählt sind...

Lui: Auserwählt, dat klingt all gaut. Wieter!

Swetlana: ...auserwählt sind, an der morgigen Hauptverlosung teilzunehmen. Dafür wünscht die Firma Faberino Ihnen viel Glück.

Lui: Denn hebb ick ja noch nix gewonnen. Dat is ja ne Sauerei, eine richtige Schweinerei is dat! Doar mott man doch geagen angoahn, dat is ja Betrug.

Erika: Nee, doar kannst du nix geagen moaken, dat is van Doage so übliche Geschäftspraxis. Ja, mit "Een blindet Huhn findet uk moal ein Korn" ist dat ja nu woll vörbi. Hoffentlich b is du nu schlau worn. För de Tiet, dat du an Kreuzworträtseln rümspekulierst, kannst du ja nu in`n Goarn goahn. De Roasen bruk dringend Kunstdünger und de Hoagen (Hecke) mott uk schneen wern.

Swetlana: Armer Chef! Swetlana hat in letzter Woche noch geholfen bei Rätsel russischer Landsleute aus Heimat. Alle haben gekriegt auch solche Nachricht.

(*Man hört nun einen Wagen kommen, bald darauf tritt **Inspektor Tim** auf*).

Tim: Moin tausammen!

Alle: Moin!

Erika: Hallo Tim! Wie bis du denn rinkoamen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tim: De Dörn stünd open.

Swetlana: Oooh, Chefin muss entschuldigen, Swetlana hat vergessen.

Tim: *(zu Swetlana):* Sind Sie Swetlana Tibulski?

Swetlana: Ja, schon seit meiner Geburt.

Tim: Dann muss ich Sie vorläufig festnehmen, Alles, was Sie von nun an sagen, kann gegen Sie verwendet werden.

Swetlana: Was ich soll gemacht haben, Herr Kriminaler?

Erika: Dat wull ick uk woll weeten. Swetlana is all sess Joahr bi us int Hus und immer recht verlässlich weasen. Se hett sick maläwe nix tau schulden koamen loaten.

Lui: Swetlana is eine treue Seele, und klaut hett se uk noch nix.

*(Während Tim ihr Handschellen anlegt, kommt **Elli auf die Bühne, ein sehr hübsches Mädchen**).*

Elli: Wat is denn hier los? Moin Tim! *(gibt ihm einen Kuss):* Ich sah deinen Wagen vor der Tür stehen und hörte Stimmen. Hat Onkel Lui seinen Wagen wieder falsch geparkt?

Tim: *(lacht):* Nein, nein. Aber Parksünder aufzuspüren ist nicht meine Arbeit.

Elli: *(zu Franz):* Papa, du uk hier?

Franz: Ja, wie du süsst. Ick wull wat mit Lui beschnacken.

Elli: Wer dat glöwt, wett selig. Du mennst woll Erika? *(zu Tim):* Wat schall dat bedüen? *(deutet auf Swetlana).*

Tim: Öwer polizeiliche Ermittlungsarbeit draf ick hier nix vertelln, bloß so veel: Wi sind einer Erpresserbande up de Spur.

Swetlana: Was hat Swetlana damit zu tun, Herr Kriminaler?

Lui: Dat wull ick uk woll weeten?

Elli: Tim, ick kenn Swetlana all solange, de hett bestimmt nix doarmit tau daun.

Erika: Ganz bestimmt nich. För Swetlana legg ick miene Hand int Für.

Tim: Och, doar hett sick all manch einer die Hannen an verbrennt. *(zu Swetlana).* Also, kommen Sie!

Elli: Denn neahm ehr doch wenigstens de Handschellen af. Wat denkt de Lüe up de Stroaten sonst.

Erika: De löppt di nich weg, doarför garantier ick.

Swetlana: Ich nix weglafen, Herr Kriminaler, ganz bestimmt nicht.

Tim: Na schön. *(nimmt ihr die Handschellen wieder ab):* Also, dann!

*(während sie abgehen, sagt **Elli**):* Tim, denkst du an use Abschiedsfier van Noamt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Tim: Kloar, hebb ick di doch versproaken. Tschüss mittenänner!

(In der Tür stoßen sie mit Heike, Ellis Freundin, zusammen).

Heike: Hey Tim! Wat is denn mit Swetlana? Hett se wat verboaken?

Tim: Ick mott se leider verneahmen. Hier bi us driff eine Erpresserbande ehr Unwesen.

Swetlana: Swetlana nix **gebrochen**, Heike.

Heike: Dat glöw ick di.

((Tim und Swetlana nun endgültig ab)).

Heike: *(zu Lui):* Onkel Lui, wat is hier los? Erpresserbande?

Lui: Dat weet wi uk nich so genau, Tim draf ja nix vertelln.

Heike: *(zu Elli):* Oaber wi goiht doch van Noamt tausoomen noan Abschlussball, nich?

Franz: Miene Tochter geiht doch mit Tim, und du wullst doch mit denn Bankdirektor Dr. Alzheimer goahn.

Heike: Och, de is mi doch veel tau langwielig, und masse öller at ick is he uk. Dat passt doch goar nich.

Erika: Ja, denn mott Tim sick woll mit jau Twei utenänner setten.

Lui: *(reibt sich die Hände):* Fein, ick bin moal gespannt, wer gewinnt. Twei feine junge Deerns kämpft üm einen Kriminalbeamten, hahaha.

(Es schellt nun an der Haustür).

Elli: Ick goah all. *(Sie kommt mit einem Brief zurück):* Papa, hier is ein Inschriewebreif von de Volksbank. *(gibt Franz den Brief, der ihn öffnet. Während er ihn liest, wird er immer blasser):*

Franz: Dat... dat draf nich woahr sien! Dat glöw ick nich. Dat kann doch nich woahr sien. Ick...,ick...

Elli: *(besorgt):* Papa, wat is?

Franz: Ick bin pleite. Doar kann doch wat nich stimmen mit dat Konto.*(zu Erika):* Nu wett dat nix mehr mit dat Tausoomenleggen von use beiden Grundstücke.

Lui: Ick hör woll nich recht. Tausoomenleggen von use...*(zu Erika):* Wie lange hebbt ji doar all öwer tausoomenkluckt, häh? *(zu Franz):* Und du wullt mien Freund sien? Mit mi hest du doar maläwe nich öwer schnackt. Du bis ein elender Halunke!

Elli: Onkel Lui! Alles drafst du seggen, oaber nich, dat mien Papa ein Halunke is.

Lui: *(zu Erika):* Sieh moal einer an, miene treue Ehefrau bedrüg mi achter mienen Rücken mit mienen besten Freund. Und dat bi us int Huse! Also, dat is ja allerhand!

Erika: Ick hebb di nich bedroagen, Lui. Ick kenn miene Grenzen. Oaber du hest di ja

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

öwerhaupt nich mehr üm mi kümmerst und wörscht bloß mit dien oalet Krüzworträtsel taugange.

Lui: Wie lange geht dat all mit jau beiden?

Franz: Lui, du glöwst doch nich, dat wi...

Lui: ...all in Nahkampf goahn sind? Dat weit ick nich, oaber weeten will ick dat schon! Also? Sünd ji?

Elli: Onkel Lui, wie kannst du sowat denken? Mien Papa deiht sowat nich, de is kien Nahkämpfer, he wör freuher moal Fautballer.

Lui: Nich? Is kien Nahkämpfer? Du hest doch sülwen seggt, wenn de Kerls in de tweede Jugend koamt und ehr de Hoawern steckt, denn is ehr aals tautautrauen.

Erika: Nu dreiht he total dör. Und ick segg dat nochmoal: Doar hört immer zwei tau. De ganze Schnackerei is einfach lächerlich.

Elli: Papa, kumm, wi goahst denn Striet uten Weage. Ick kenn düssen Dr. Altheimer, de is nich verkehrt. Kumm, wi goahst forts noa de Volksbank. Wenn man persönlich mittenänner schnackt, is dat immer beater. Du seggst doch, dat dat mit dat Konto nich stimmen kann.

Franz: Ja, doar is wat ful, dat weit ick. Ick wull doch noch denn neien Swienstall bauen, dat kann ick denn nu uk woll vergeaten.

Heike: Dat is bestimmt ein Missverständnis. Goah man mit Elli, Onkel Franz.

Franz: Wenn ji meent. Na, denn kumm man an. (- beide ab -).

Heike: Ick weit uk, worüm Elli unbedingt mit noa de Bank will.

Erika: Vertell!

Heike: Dat geht üm ehr Stipendium, Elli geht för ein Joahr noa Amerika.

Lui: Donnerwetter, doar hett se ja noch nix von vertellt.

Heike: Und bi düsse Gelegenheit kann se ehren Vadder fein rüm kriegen. Die Bank mott nämlich dat Geld vörscheiten.

Lui: Segg moal, dat mit Amerika, weit Tim dat all?

Heike: Ick glöw nich. Wenn dat man kien Drama giff.

Lui: (zu Erika): So, nu schnackt wi moal Kloartext. Siet wann geht dat all mit Franz und di?

Erika: Lui, du hest di doar in wat rinsteigert.

Lui: Rinsteigert? Ick mag ja woll son beaten doof sien, oaber dat sütt doch ein blinder mitten Krückstock, dat ji beiden immer tausamenhockt. Und dat du dat weißt, wenn ji dat nich boll afstellt, denn kann ick mi nich mehr beherrschen, denn hier wat. Ick warne jau!

Erika: Dat is doch lächerlich, ick hebb nix mit Franz.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lui: Und wie is dat mit dat Tausoamenleggen von use beiden Hoffs?

Erika: Dat hett Franz doch bloß moal so int Speel bröcht.

Lui: So? Bloß int Speel bröcht? Ick weit genau wat he vörhett. He will usen Hoff kassiern und di so neabenbi vernaschen.

Erika: Vernaschen? Und dat ut dienen Mund? Ick will di moal wat seggen: Doar hört immer noch zwei tau. Nee, dat du mi sowat ünnerstellst!

Heike: Onkel Lui, bi aller Liebe, oaber dat verstoah ick uk nich. Hebb doch Vertrauen tau diene Frau. Vertrauen ünner Ehelüe is doch dat Wichtigste.

Lui: Kiek an! Heike at Eheberaterin! Wie wullt du junget Küken dat woll weeten?

Heike: Du brukst goar nich so hochnäsig reagieren, Onkel Lui. Ick hebb uk all Seelenschmerz hat, trotz mien junget Öller, und ick weit, wie dat kellt..

2. Szene

*(Man hört nun ein Auto kommen und bald treten **Tim** und **Swetlana** wieder auf).*

Tim: Hallo, ick bring jau Frau Tibulski wedder.

Erika: Dat güng ja drocke mit de Vernehmung.

Swetlana: *(umarmt Erika):* Swetlana nix hat **gebrochen**, Swetlana ist unschuldig.

Lui: Dat hebb ick jau ja forts seggt. *(zu Tim):* Wat is nu mit de Erpresserbande?

Tim: De Fahndung löppt. Übrigens, wenn düsse Firma Faberino wedder anröppt, wi hebbt ne Fangschaltung inrichtet und dank Swetlana sind wi in de Ermittlungen uk ein ganzet Stück wieterkoamen. Düsse Gangster loat sick de Kontonummern geaben und zockt denn de Lüe af. Dör de Fangschaltung könt wi de Bande upfleigen loaten. Also, wenn de Firma anröppt, denn möt ji se möglichst lange henhoaln.

Lui: Dat kriegt wi hen, Tim.

Swetlana: Überall, wo ich habe geholfen, sind darauf gefallen Leute rein, weil sie nicht konnten so gut deutsch verstehen. Sind alles Leute aus Russland. Ich nur haben gut gemeint.

Erika: Dat weet wi doch, Swetlana. Wer kann denn oahnen, dat dat so leipe Lüe giff. De Welt is schlecht, Swetlana.

Heike: *(zu Tim):* Ick frei mi all up van Noamt. Tim, kannst du mi ein Stück mitneahmen?

Tim: Also, dat geht nu bin besten Willen nich, ick bin in`n Dienst. Wo mosst du denn hen?

Heike: Bloß noa de Uni, ick hebb miene Arbeitsmappe vergeaten.

Tim: Doar feuer ick ja vörbi. Na, denn kumm. *(-beide ab-, Heike hakt sich bei ihm ein, bald darauf hört man den Wagen wegfahren).*

Swetlana: Ich mich ziehen jetzt um, und dann ich machen Kaffee.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erika: Nee, kienen Kaffee nu! Up denn Schrecken ruh di man erst ut, oder sett di vörn Fernseher, denn kummst du up ännere Gedanken. Kiek di man "Rote Rosen" an, dat magst du doch immer so gerne seihn.

Swetlana: Gut, wenn Chefin meint. (*guckt auf ihre Uhr*): O, Sendung fängt schon an, ich sonst verpassen. (-ab -).

Erika: (*geht auf Lui zu und will ihn in den Arm nehmen, oaber Lui weist sie zurück*): Lui, willst wi us nich wedder verdrägen?

Lui: Nee, ick bin för eine Auszeit, eine Ehepause.

Erika: Ehe...wat? Dat kannst du doch nich moaken, dat is doch nich dien ernst.

Lui: Ick geaf di noch ne Chance.

Erika: (*höhnisch*): Och wie großzügig. Du giffst mi noch ne Chance? Ick will di moal wat seggen: Dien blödet Krüzworträtsel hett di denn Verstand total dörnänner bröcht. Ick glöw, du bis manges nich mehr kloar in Koppe.

Lui: So? ick weit genau, wat ick segg. (*ganz spitz*): Übrigens, wann will dien Franz denn hier bi us intrecken?

Erika: Dien Franz, hah! Dat is nich mien Franz. Du hest se ja nich mehr alle.

Lui: He is inne lessden Tiet ja jeden Dag hier, wenn dat nich verdächtig is!

Erika: Franz is doch use Noaber und dien Freund, de kummt doch dienetweagen.

Lui: Von weagen Freund, de hett ganz wat änners in`n Sinn.

Erika: Du süsst Gespenster.

Lui: Nix Gespenster. Dat dürt nich lange, denn schnappt he sick usen Hoff. Und wann treckt he in use Koamer in?

Erika: Du bis ja nich mehr tau retten.

Lui: Nee, du bis nich mehr tau retten. Franz schmeert di Honnig ümt Muhl und du kummst doar nich moal achter. Weißt du, wat ick glöw? Du bis total verknallt in dienen Franz. Du hest de Realität total verlorn.

Erika: Woahr di, wat du seggst. Ick hör mi dat nich mehr lange an.

Lui: Du drohst mi?

Erika: Änners kapierst du ja nix mehr. Du hest di ja regelrecht up Franz inschooten.

3. Szene

Franz: (*und Elli sind gekommen, Franz hat eine Rolle Papier "Plan"unterm Arm*).

Franz: Wer hett hier schooten?

Erika: Kieneinen hett hier schooten.

Erika: Is alles gaut goahn, Franz?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Franz: Ja, ick bin noch nich pleite.

Elli: De Bankdirektor hett sick bi us entschuldigt. Dat wör ein Computerfeahler, säh he. Ein Komma stünd anne verkehrte Stä! Ick hebb üm oaber seggt, dat de Mensch denn Computer füttern mott.

Erika: Und wat hett he antwortet?

Franz: De Sachbearbeiter wör woll`n beaten dörnänner weasen.

Lui: Dat kenn ick, hier sind nämlich uk wecke gehörig dörnänner.

Erika: Lui, loat dat, fang kienen Striet an!

Elli: Bis du immer noch dull up Papa?

Lui: Dull is goar kien Utdruck, vergrellt bin ick..., und wie!

Elli: Is Swetlana int Hus? Hett se sick beruhigt?

Erika: De sitt vört Fernsehen und kick "Rote Rosen". Se will sick ein beaten aflenken. Beseuk se man.

Elli: Dat moak ick. (- ab -).

Erika: (zu Franz): Sett di doch hen, Franz. (zu Lui): Oder hest du doar uk wat geagen?

Lui: Nee, hebb ick nich. Ji hebbt sicher noch masse tau beschnacken von weagen dat Tausoamenleggen von use Ackerflächen und von dat Vernaschen.

Franz: Vernaschen?

Erika: (drohend): Luiiii...!

Lui: (zu Franz): Ja, dat is doch dat, wat du wullt, erst denn Hoff ünnerm Noagel rieten und denn so neabenbi miene Frau vernaschen.

Franz: Lui, ick glöw, wie möt doar moal dringend wat richtig stellen.

Lui: Dat glöw ick uk.

Franz: (geht auf Lui zu): Nu hör mi moal tau, Lui. Ick geaf tau, dat ick mit Erika öwer eine Fusion von use beiden Hoffs schnackt hebb, oaber...

Lui: Also doch! (greift Franz an den Kragen und schüttelt ihn).

Franz: Wat fällt di in? (wehrt sich und es kommt zu einer Rangelei).

Erika: Hört sofort up ji beiden! (versucht, die beiden Streithähne auseinander zu bringen. Jetzt kommen auch **Elli** und **Swetlana**).

Elli: Wat is hier los? Papa, wat hett dat tau bedüen?

Swetlana: Bitte, ihr nicht streiten! Chef und Nachbar Franz doch Freunde.

Lui: Von weagen Freunde. (zu Elli): Dien Vadder hett use Freundschaft kaputt moakt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elli: Dat is doch Blödsinn, dat bildest du di bloß in. Nu moakt kienen Quatsch, hört sofort up!

(Die Rängelei geht weiter, plötzlich liegt Franz nach einem Schlag auf dem Boden):

Elli: *(eilt zu ihrem Papa):* Hilfe! Meine Güte! Papa, wie geiht di dat? Is alles gaut? *(zu Lui):* Onkel Lui, wie kunnst du bloß ? Swetlana, besorg moal ein Ploaster.

Swetlana: *(-ab-, kommt aber schnell mit einem Pflaster zurück und klebt es vor seine Stirn):* So, Blut gleich weg.

Franz: *(rappelt sich wieder auf und hält sich den Kopf).*

Erika: *(wütend):* Ji beneahmt jau wie de Kinner. *(zu Lui):* Harst ja man ein beaten sinniger tauschloagen kunnst. Mösst du denn so groff weasen?

Lui: Ja, möss ick! Dien Laver kann sick freien, dat he nich int Krankenhaus landet is.

Swetlana: Ich weiß was! Swetlana holt Branntwein für Franz, ist gut für Schmerzen bei Onkel Franz.

Lui: Loat dat Swetlana! He hett all vörsorgt mit Rasierwoater int Gesicht, de brukk kienen Franzbranntwien, bloß weil he Franz hett.

Swetlana: Aber er doch heißt Franz, also Wein für Franz, heißt Franzbranntwein!

Erika: *(zu Franz):* Schall ick di einen Tee koaken? Mein Gott, dat dat so wiet ünner Noabers koamen mott. *(zu Lui):* Ick schäm mi för di.

Franz: An mi liggt dat nich.

Lui: *(wütend, höhnisch):* Nee, an di liggt dat nich, veellicht an mi? *(zu Erika):* Und de Tee wett uk nich koakt. Denn kann he tau Huse drinken.

Franz: Dat dau ick uk, und einen doppelten Cognak. *(steht auf, zu Erika):* Deiht mi leed, Erika. *(-ab-).*

Lui: *(höhnisch):* Deiht mi leed, Erika, haha! Du hest noch wat vergeaten!

Franz: Wat denn? *(kommt zurück).*

Lui: Denn Abschiedskuss.

Erika: Du bis sowat von gemein.

Lui: *(ruft hinterher):* Und loat di hier bloß nich wedder seihn!

(Franz geht endgültig von der Bühne) und ruft zurück): Kiene Angst, ick koam nich wedder! Du bis ja gemeingefährlich, man schull di in Karantäne steaken.

4. Szene

(Man hört nun ein Auto kommen. Elli geht zum Fenster):

Elli: Nanu? Wat moakt Heike denn in denn Polizeiwoagen von Tim?

(Kurze Zeit später tritt Heike gut gelaunt auf.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heike: Hallo! Na, ji moakt ja son bedrüb beltet Gesicht. Is wat passiert?

Lui: Nee, hier is aals in bester Ordnung, Heike.

Elli: (*zu Heike*): Wör dat nich Tim, de di jüst hierhen feuert hett?

Heike: Ja, ick har miene Arbeitsmappe inne Uni vergeaten, ja, und dunn hett he mi mitnoahmen. Tim kann ja sowat von nett weasen.

Elli: (*argwöhnisch*): Ja, dat kann he.

Heike: Ick frei mi all up van Noamt. Ein neiet Kleed hebb ick uk all.

Elli: Ja, ick uk. Segg moal, hett sick de Bankdirektor Dr. Altheimer all bi di meldet?

Heike: Nee, worüm? Schull he dat?

Elli: He wull doch mit di noan Abschlussball goahn, hest du mi vertellt.

Heike: He will dat, oaber **ick** nich. Tim geiht doch mit us beide noan Ball, Elli.

Elli: (*schluckt*): Mit us beide?

Heike: Ja.

Elli: Wie kummst du doarup?

Heike: Ick hebb üm von denn Dr. Altheimer vertellt, de mi afhoalen will.

Elli: Ja...und..?

Heike: Doar find wi woll ne Lösung, säh he. Ick schull man vörher losgoahn, denn wött üm woll ein Licht upgoahn.

Elli: Ick weit nich..., und denn? Wenn he trotzdem kummt?

Heike: Och dat speelt sick denn woll in, mennt Tim.

Elli: (*misstrauisch*): Heike, segg moal, wat hest du vör? Willst du mi Tim utspannen?

Heike: (*kokektiert*): Veelleicht..., nee, natürlich nich. Wie kummst du doarup?

Elli: Wenn ick doaröwer so noadenk...

Heike: Ick hebb allerdings kien gauet Gefuehl, dat jau Beziehung lange hollt.

Elli: Wieso?

Heike: Ein Joahr in Amerika, doar kann masse passiern.

Elli: Dat is kien Problem för us, dat giff ja Smartphon. Wi könt us jeden Dag anropen, und uterdem is Tim mi treu..

Heike: Ick weit nich, dat is doch wat änners. Dat wör ja nich dat erste Moal, dat sowat nich gaut geiht. Wenn junge Menschken so wiet utenänner sind, dat geiht meisttiet nich gaut.

Elli: Ick moak di nen Vörschlag: Du kannst di ja inne Tüskentiet son beaten üm Tim kümmern, wenn he dat will. Ick bin nich eifersüchtig.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heike: De Vörschlag gefällt mi.

Swetlana: Swetlana hat Lösung: Ihr müsst fragen ihn, wen er hat gern.

Elli: Dat is ein prima Vörschlag, oaber dat weit he uk so.

Heike: Afteuben. (*zu Lui*): Onkel Lui, du und Erika, willst ji jau nich wedder verdrägen?

Lui: Nee!

Erika: (*ganz lieb*): Und wenn ick ganz nett tau di bin?

Lui: Wie nett?

Erika: Wenn du mi verspreckst, dat du kien Krüzworträtsel mehr int Bedde mitnimmst, sondern...

Lui: ...sondern?

Erika: ...sondern mi!

Lui: (*gähnt bewusst*): Jaaa, dat wött ick mi denn doch öwerleggen.

Erika: Denn öwerlegg nich solange, wi möt schließlich moal wedder use ehelichen Pflichten erfüllen.

Lui: (*verschluckt sich*): Use waaat? Erika, du wullt..., wi möt..., wi schöt...?

Erika: Du hest mi all verstoahn. De ganze Kapperei bringt nix in. Wi werd doarbi bloß immer noch vergrellter. (*kleine Pause*): Weißt du wat?

Lui: Nee.

Erika: Loat us doar man sofort mit anfangen, mi is jüst so doarno. Van Doage de Pflicht, und morgen denn de Kür.

Lui: De Pflicht? De Kür? Meine Güte, ick weit goar nich mehr, wie dat geiht, dat is all solange her.

Erika: Jüst deswegen. Ick bring di all up Touren, doar kannstste di up verloaten.

Lui: Oaber eine Bedingung hebb ick: Dat Wort "Franz" will ick nich mehr hörn. Kien Wort von Franz!

Erika: Inverstoahn, kien Wort von Franz! Na, denn raff di up, oder mott ick di erst anschuben? (*zieht ihn mit von der Bühne und nimmt die Papierrolle "Plan" mit*).

Lui: Hilfe! Oaber dat is doch noch goar kien Wiehnachten.

Erika: Dat moak nix, de Engel kannstste glieks all singen hörn.

Franz: (*kommt noch einmal zurück*): Ick hebb hier denn Ploan von de Grundstücke liggen loaten. Is Erika noch doar?

Heike: Denn hett Erika mitnoahmen, oaber doar kannstste nu nich mit schnacken, de hett jetzt einen ännern Ploan.

Franz: Einen ännern Ploan? Wat denn förn ännern Ploan?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Heike: Dat kann ick di nich seggen, oaber doar kummst du noch freuh naug achter.

Franz: Komisch, von einen ännern Ploan hett se mi nix vertellt.

Heike: De is uk geheim.

(Man hört nun aus den Kulissen folgendes):

Erika: Aua! Nimm dien Knei doar weg!

Lui: Von weagen Knei, dat is hei!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
“ Bucks Lui arft ne Bank“ von Günther Müller*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten
Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de